



Center for Philanthropy Studies (CEPS)

Das Universitätsinstitut für Philanthropie und Stiftungswesen an der Universität Basel

Wissen generieren

Wir tragen dazu bei, ein zeitgemässes Verständnis der Philanthropie in verschiedenen Fachgebieten zu fundieren. Das CEPS ist eine anerkannte Forschungsinstitution mit innovativen Projekten, die über die Schweiz hinausstrahlen.

Wissen vermitteln

Mit Angeboten in der Lehre, Weiterbildung, Beratung und weiteren Informationsdienstleistungen fördern wir die Entwicklung der Philanthropie und stiften einen direkten Nutzen für Stiftungen und andere Nonprofit-Organisationen.

Jahresbericht 2013



Center for Philanthropy Studies (CEPS)
Universität Basel, Peter Merian-Weg 6, Postfach 4653
CH-4002 Basel, Tel.: +41 61 267 23 92
E-Mail: ceps@unibas.ch, www.ceps.unibas.ch

Initiiert von: SwissFoundations







Jahresbericht 2013

Für die Zukunft wurden 2013 wichtige Weichen gestellt: Aus dem CEPS wird ein Universitätsinstitut, das direkt dem Rektorat unterstellt ist. Dies erhöht die Visibilität und erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Darüber hinaus wurde durch die Universität eine Professur für Stiftungsmanagement errichtet, die dauerhaft mit der Leitung des CEPS betraut wird. Schliesslich wird ein Stiftungskonsortium für weitere fünf Jahre durch eine Finanzierung den weiteren Ausbau des CEPS fördern.

Auch unseren Jahresbericht haben wir völlig neu gestaltet. Statt einer umfassenden Dokumentation stellen wir Ihnen hier nur ein Kondensat zur Verfügung und verweisen Sie gerne auf unsere Homepage, auf der Hintergrundinformationen, Publikationen zum Herunterladen oder aktuelle Lehrgänge zu finden sind.

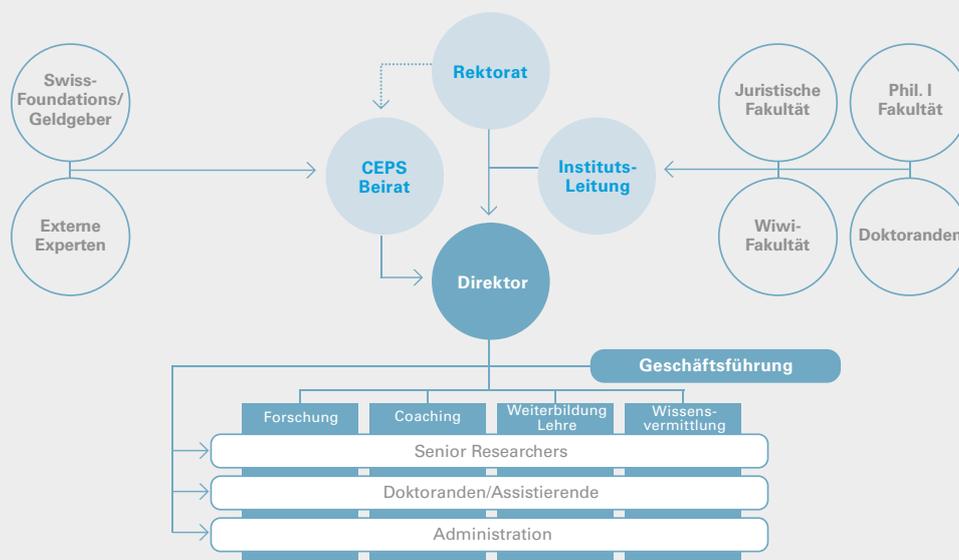
Aus der Vielfalt unserer Aktivitäten sind einige besonders hervorzuheben: Mit Beiträgen in wichtigen internationalen Zeitschriften konnte das CEPS seine wissenschaftliche Stellung weiter festigen. Besonders hervorzuheben ist der Beitrag «Organizational factors affecting volunteers: a literature review on volunteer coordination» von Sibylle Studer und Georg von Schnurbein in «Voluntas», einer der drei weltweit wichtigsten Wissenschaftszeitschriften zum Non-profit Sektor.

Die Studie «Vermögensverwaltung bei Stiftungen: State of the Art» fand grossen Wiederhall, da sie erstmals empirische Daten zum Anlagemanagement gemeinnütziger Stiftungen in der Schweiz darlegte. Darüber ist das CEPS an der Studie «European Foundations in Research and Innovation» (EUFORI) beteiligt und hat damit die Grundlage für weitere Forschung zur privaten Wissenschaftsförderung in den nächsten Jahren gelegt.

In der Weiterbildung bleiben die Teilnehmendenzahlen auf einem konstant hohen Niveau. Alle fünf Lehrgänge, davon einer auf Französisch, konnten erfolgreich durchgeführt werden. Erstmals wurde in diesem Jahr der DAS in Nonprofit Management & Law aktiv beworben und es ist zu erwarten, dass sich die Zahl der Absolventen dieser anspruchsvollen Ausbildung dadurch weiter erhöhen wird. Die ca. 30 % an Teilnehmenden, die sich für einen weiteren Lehrgang anmelden, sind ein deutlicher Ausweis für die Qualität der Lehrgänge. Neben den mehrtägigen Lehrgängen hat das CEPS auch wieder mehrere Tagesseminare und Einzelveranstaltungen durchgeführt und dadurch sein Netzwerk erweitert.

Organigramm Universitätsinstitut ab 2014

Mit der Umwandlung zum Universitätsinstitut erhält das CEPS eine neue Struktur.





Team



Direktor
Prof. Dr. rer. pol. Georg von Schnurbein
+41 61 267 34 63
Georg.vonSchnurbein-at-unibas.ch



Geschäftsführerin
Maria Clotilde Henzen
+41 61 267 23 92
Maria-Clotilde.Henzen-at-unibas.ch



Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Steffen Bethmann, MA in Soziologie
+41 61 267 23 99
Steffen.Bethmann-at-unibas.ch



Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 1.1.2013)
Tizian Fritz, MSc in Business & Economics,
Major in Monetary Economics and Financial
Markets
+41 61 267 33 09, Tizian.Fritz-at-unibas.ch



Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 1.12.2013)
Jonas Kipfer, Master of
Law (MLaw)
+41 61 267 28 57
Jonas.Kipfer-at-unibas.ch



Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Sibylle Studer, MA in Ethnologie,
Minor in Management & Economics
+41 61 267 28 53
Sibylle.Studer-at-unibas.ch



Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Rafael Wyser, MA in International
Affairs & Governance
+41 61 267 28 40
Rafael.Wyser-at-unibas.ch



Hilfsassistentin (seit 1.1.2013)
Patrizia Egloff, BA in Sociology
& Economics
+41 61 267 23 99
PEgloff-at-stud.unibas.ch



Hilfsassistentin
Sara Stühlinger, BA in Business
& Economics
+41 61 267 23 99
Sara.Stuehlinger-at-stud.unibas.ch

CEPS Beirat

- **Philipp Egger**, Dr., Geschäftsführer der Gebert Rüt Stiftung
- **Peter Felber**, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG Basel (bis Ende 2013)
- **Stefan Geibel**, Prof. Dr., Wissenschaftlicher Direktor des Centrums für soziale Investitionen und Innovationen (CSI) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- **Michael Meyer**, Univ. Prof. Dr., Leiter Abteilung für Nonprofit-Management und Forschungsinstitut für Nonprofit-Organisationen, Wirtschaftsuniversität Wien
- **René Rhinow**, Prof. Dr., Ehemaliger Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes
- **Benno Schubiger**, Dr., Geschäftsführer der Sophie und Karl Binding Stiftung
- **Beat von Wartburg**, Dr., Vize-Präsident SwissFoundations, Geschäftsleitungsmitglied der Christoph Merian Stiftung

Ex officio

- **Heinz Zimmermann**, Prof. Dr., Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum WWZ der Universität Basel, Präsident der Interfakultären Kommission des CEPS
- **Georg von Schnurbein**, Prof. Dr., Leiter CEPS

Interfakultäre Kommission

- **Michael Beckmann**, Prof. Dr., Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum WWZ, Abteilung Personal und Organisation
- **Lukas Handschin**, Prof. Dr., Juristische Fakultät, Fachbereich Privatrecht
- **Peter Jung**, Prof. Dr., Juristische Fakultät, Fachbereich Privatrecht
- **Heinz Zimmermann**, Prof. Dr., (Präsident), Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum WWZ, Abteilung Finanzmarkttheorie

Förderer

Das CEPS dankt folgenden Organisationen für die Anschubfinanzierung bis Ende 2013: AVINA STIFTUNG, Sophie und Karl Binding Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG Basel, Christoph Merian Stiftung, Gebert Rüt Stiftung

Ab 2014 wird das CEPS gefördert durch: Age Stiftung, AVINA STIFTUNG, Sophie und Karl Binding Stiftung, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Christoph Merian Stiftung, Gebert Rüt Stiftung, UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung

Forschungsbericht 2013



www.ceps.unibas.ch/forschung

PUBLIKATIONEN



Foundation Governance Bd. 10
**Innovation statt Stagnation.
Wie sich Stiftungen aus der Krise befreien**
Helbing & Lichtenhahn
Georg von Schnurbein, Philipp Egger



**Freiwilligenarbeit zwischen
Freiheit und Professionalisierung**
Seismo Verlag
Georg von Schnurbein, Daniel Wiederkehr,
Herbert Ammann (Hrsg.)



**Die Vermögensverwaltung
gemeinnütziger Stiftungen.
State of the Art?**
CEPS und Globalance Bank (Hrsg.)



CEPS Forschung & Praxis – Band 08
**Der Schweizer
Stiftungsreport 2013**
Beate Eckhardt, Dominique Jakob,
Georg von Schnurbein



CEPS Forschung & Praxis – Band 09
**Integrierte Freiwilligenkoordination.
Ein Leitfaden für Schweizer NPO**
Sibylle Studer, Georg von Schnurbein



CEPS Forschung & Praxis – Band 10
**Externe Mandate von Nonprofit-
Organisationen. Welche Aspekte sind
besonders zu beachten?**
Daniel Zöbeli, Luzius Neubert (Hrsg.)



Das CEPS verfolgt einen interdisziplinären und breit gefächerten Forschungsansatz, der sich aus der Definition von Philanthropie ergibt: Philanthropie ist jede private freiwillige Handlung für einen gemeinnützigen Zweck.

Auf diesem Fundament hat das CEPS in den vergangenen Jahren erfolgreich eine international geschätzte Forschungstätigkeit entwickeln können. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Beiträge in hochrangigen Wissenschaftszeitschriften publiziert, darunter «Voluntas» und das «Journal of Business Economics». Darüber hinaus war das CEPS an zwei internationalen Forschungsprojekten beteiligt, die sich mithilfe komparativer Methoden mit der Philanthropie auseinandersetzen. Das Projekt «Generous People, Generous Nations» stellt auf innovative Art und Weise die Bedeutung der Spendentätigkeit in über 20 Ländern weltweit dar. Mit der «European Foundations for Research and Innovation Study» (EUFORI) wird erstmals die Bedeutung der privaten Wissenschaftsförderung durch Stiftungen in Europa erhoben und analysiert.

Neben der internationalen Ausrichtung bleibt insbesondere die institutionelle Gestaltung der Philanthropie in der Schweiz ein zentrales Forschungsthema. Die Reihe «CEPS Forschung und Praxis» entwickelt sich mehr und mehr zu einem Compendium der aktuellen Nonprofit-Forschung in der Schweiz. Mit Beiträgen zur Vermögensverwaltung von Stiftungen, zur Handhabung externer Mandate in NPO sowie zur Freiwilligenkoordination wurden hochaktuelle Themen behandelt, die im vergangenen Jahr auch die generelle Öffentlichkeit beschäftigt haben.

Neue Impulse für die Forschung – inhaltlich, methodisch und theoretisch – erhalten die Mitarbeitenden des CEPS durch die Teilnahme an internationalen Konferenzen, Summer Schools und Transferveranstaltungen. Damit wollen wir auch in den kommenden Jahren das Wissen und Verständnis zur Philanthropie vorantreiben.



4. bis 6.7.13 Montreal/Kanada

EGOS

European Group of Organizational Studies

STEFFEN BETHMANN:
The Foundation for Social Innovation – Building an Ideal Type

13. bis 14.6.13 Lund/Schweden

EISAM

European Institute for Advanced Studies in Management

SIBYLLE STUDER, GEORG VON SCHNURBEIN:
Volunteer Management vs. Mediation? Interactional Volunteer Coordination in NPO

21. bis 23.11.13 Hartford CT/USA

ARNOVA

Association for Research on Nonprofit Organizations and Voluntary Action

Conference, Hartford CT/USA, Bay Path College
GEORG VON SCHNURBEIN, SIBYLLE STUDER:
Effective Volunteer Coordination Needed: Some Multivariate Analyses on How the Valuation of the Volunteers' Unique Contribution Can Foster its Outcome
GEORG VON SCHNURBEIN, STEFFEN BETHMANN:
Can Foundations Be Social Innovators? A Multiple Case Study Using an Ideal Type Approach

11. bis 12.7.13 Riga/Lettland

ERNOP

European Research Network on Philanthropy

Challenges for Research on Philanthropy, Latvia University, Riga
SIBYLLE STUDER, GEORG VON SCHNURBEIN:
«Why nonprofit?» – Non-profit support organizations for NPO in mixed industries
GEORG VON SCHNURBEIN:
The risks of a Philanthropist – a risk ethical analysis
STEFFEN BETHMANN:
How can foundations support social innovations?

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

nach Kategorie, vollständige Publikationen: www.ceps.unibas.ch/publikationen



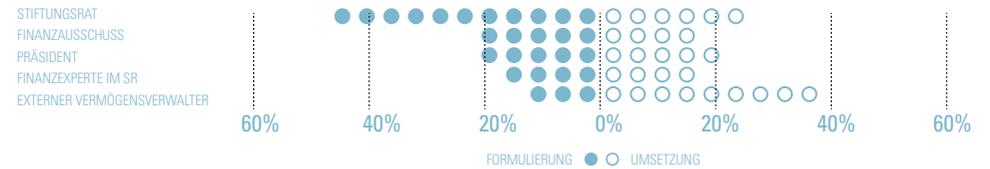
2 HERAUSGEBERSCHAFTEN, 6 BETRÄGE IN SAMMELWERKEN, 5 BETRÄGE IN TAGESZEITUNGEN UND SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN, 3 MONOGRAPHIEN, 4 WISSENSCHAFTLICHE BETRÄGE IN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Welche Forschungsfragen haben wir mit unseren Projekten beantwortet?

Wie managen gemeinnützige Stiftungen ihr Vermögen?

Gemeinnützige Stiftungen in der Schweiz verwalten ihr Vermögen zunehmend professionell, vernachlässigen aber die Bereiche Anlagekontrolle, Kostentransparenz und das Potenzial nachhaltiger Anlagen. Nur 43 % der Stiftungen messen die Leistung der Vermögensverwalter an Zielvorgaben und fast drei Viertel haben keine definierte Zielrendite. Weiter zeigt die Studie, an der 110 Stiftungen mit einem Vermögen von 3,2 Mrd. Franken beteiligt waren, dass rund 70 % der Stiftungen über eine verbindlich formulierte Anlagestrategie verfügen. Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit der Globalance Bank erstellt und ist frei verfügbar unter www.ceps.unibas.ch/publikationen.

Verantwortlichkeiten für Formulierung und Umsetzung der Anlagestrategie



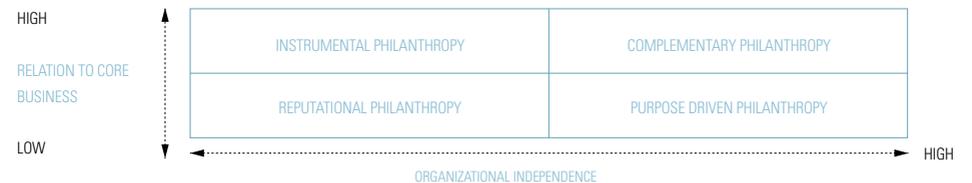
Wie integrieren NPO Freiwillige?

Die Forschung des CEPS zeigt, dass Outcome-orientiertes Freiwilligenmanagement nicht nur auf Praktiken des Human Resource Managements beruht, sondern entscheidend davon geprägt ist, Freiwillige als eigene Anspruchsgruppe in die Organisation zu verorten. Interessensausgleich, Rollenklarheit, Teamgeist bei den Mitarbeitenden, informelle Anerkennung und strategisches Commitment sind dabei zentral. Ein gezielter Ressourceneinsatz – Zeit und Know-how – sowie motivationsfördernde Jobeigenschaften wirken zusätzlich unterstützend. Vollständige Publikation: www.ceps.unibas.ch/publikationen

Lassen sich auf Grund des Governance-Systems verschiedene Typen von Corporate Foundations finden?

Gemeinnützige Stiftungen, die von Unternehmen gegründet worden sind, lassen sich in Bezug auf ihre Unabhängigkeit analysieren. Je nachdem wie nah sich die Aktivitäten an dem Kerngeschäft des Unternehmens orientieren (Relation to core business) und wie stark der Einfluss auf die Führung und Finanzierung der Stiftung ist (organizational independence), lassen sich daraus verschiedene Philanthropiemodelle ableiten. Basierend auf Fallstudien mit Stiftungen aus der Schweiz, Deutschland und England hat das CEPS ein Schema zur Klassifizierung von Corporate Foundations entwickelt. Der Bericht wird an der ISTR-Konferenz 2014 in Münster präsentiert.

Klassifizierung Philanthropiemodelle Corporate Foundations



MEDIENSPIEGEL 2013

Insgesamt wurde das CEPS rund 100 Mal in den Medien erwähnt.

Hier eine Auswahl:

TAGESANZEIGER, 13. DEZEMBER 2013

Der Gebende will einfach Gutes tun

SONNTAGSZEITUNG, 8. DEZEMBER 2013

Stiftungen nehmen politisch Einfluss

SONNTAGSZEITUNG, 10. NOVEMBER 2013

1:12-Initiative: Branche warnt vor Spendenrückgang

BASLER ZEITUNG, 7. NOVEMBER 2013

Tiefe Zinsen bringen Stiftungen in Nöte

DIE STIFTUNG SPECIAL SCHWEIZ, NOVEMBER 2013

Buchbesprechung: Innovation statt Stagnation

DIE STIFTUNG SPECIAL SCHWEIZ, NOVEMBER 2013

Folgen auf Worte auch Taten?

PRIVATE, 4/2013

Die Vermögensverwaltung von Stiftungen schreitet voran, auch beim zweckkonformen Investieren

PHILANTHROPY IMPACT MAGAZINE, 3 – HERBST 2013

Ten Things You (Probably) Didn't Know About Philanthropy in Switzerland

SRF 4 NEWS, 2. OKTOBER 2013

Sponsoring in der Wissenschaft: «Unis können auch nein sagen»

BILAN, 9. SEPTEMBER 2013

Thomas Minder devrait-il s'intéresser aux fondations d'utilité publique?

RADIO SRF, ECHO DER ZEIT, 6. SEPTEMBER 2013

Uni-Sponsoring: Wieviel ist zu viel?

TAGESWOCHE, 29. AUGUST 2013

Stiftungsfinanzierte Kontrolle von Stiftungsfinanzierung für Uni stösst auf Kritik

SCHWEIZ AM SONNTAG, 25. AUGUST 2013

Die Basler Sponsoring-Offensive

BASLER ZEITUNG, 15. AUGUST 2013

Eine Tradition seit dem Mittelalter

NZZ, 3. JULI 2013

Die Krise als Chance zur Veränderung

BILAN, 17. JUNI 2013

10 faits que vous ne savez (probablement) pas sur la philanthropie en Suisse

NZZ, 7. JUNI 2013

Besser alles ausgeben als nichts

NZZ, 5. JUNI 2013

Stiftungen verschreiben sich der Wissenschaft

STIFTUNG & SPONSORING, 4. JUNI 2013

Schweizer Stiftungsreport: Jede fünfte Stiftung fördert an Hochschulen

NEUE LUZERNER ZEITUNG, 4. JUNI 2013

Schweiz verfügt über viele Stiftungen

BLICK.CH, 4. JUNI 2013

Jede fünfte Stiftung fördert Schweizer Hochschulen

PRIVATE, 3/2013

Stiftungen lassen Vermögensverwaltern zu viel Freiraum

FUNDRAISER-MAGAZIN, FEBRUAR 2013

Vermögensverwaltung von Schweizer Stiftungen

DAS LIECHTENSTEINER FERNSEHEN, 14. MAI 2013

3. Vortragsreihe der VLGS

BERNER ZEITUNG, 20. APRIL 2013

Reiche Schweizer spenden viel Geld, tun das aber lieber leise

KIRCHEHEUTE RÖMISCH-KATHOLISCHES PFARRBLATT DER NORDWESTSCHWEIZ, 13. BIS 19. APRIL 2013

Wir alle haben eine philanthropische Biografie

NZZ, 1. MÄRZ 2013

Klare Richtlinien nötig

SRF 1 REGIONALJOURNAL, 26. FEBRUAR 2013

Binding Stiftung im Dienst von Natur und Gesellschaft

BASLER ZEITUNG, 23. FEBRUAR 2013

Stolperfälle für Stiftungen

DIE STIFTUNG SPECIAL SCHWEIZ, FEBRUAR 2013

Mehr Spielraum, weniger Ansehen

DIE STIFTUNG SPECIAL SCHWEIZ, FEBRUAR 2013

Ist der Starke am mächtigsten allein?

NÜRNBERGER NACHRICHTEN, 21. FEBRUAR 2013

Stifter bleiben gern geheim

AACHENER ZEITUNG, 20. FEBRUAR 2013

Sind Deutschlands Reiche zu geizig?

SCHAFFHAUSER NACHRICHTEN, 15. FEBRUAR 2013

Ein wahrer Stiftungsboom

SRF 1, ECO, 14. JANUAR 2013

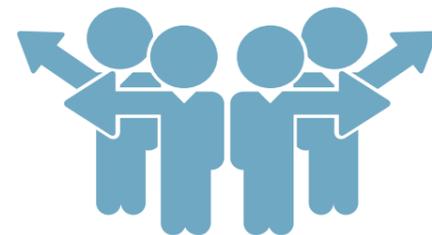
Gut verdienen – Gutes tun

4 COACHING AUFTRÄGE

MIT UNSEREN MASSGESCHNEIDERTEN COACHINGS

HABEN WIR 2013

4 ORGANISATIONEN UNTERSTÜTZT.



Das CEPS bietet massgeschneidertes Coaching für Organisationen an und führt in begrenztem Rahmen externe Forschungsaufträge durch. Ziel ist, Entscheidungshilfen und Lösungsmöglichkeiten zusammen mit den Auftraggebern zu erarbeiten, die ihnen helfen, ihre eigene Vorgehensweise zu reflektieren und in Zusammenhang mit dem übergeordneten Ziel der Organisation zu bringen.

VELUX STIFTUNG

FÖRDERSTRATEGIE-ENTWICKLUNG

Das CEPS moderierte in einer Retraite des Stiftungsrates die Entwicklung einer Theory of Change. Inputs zu Best Practices vergleichbarer Stiftungen wurden mit theoretischen Überlegungen zur Wirkungsorientierung der Stiftung kombiniert. Entscheidungsinstrumente wurden zuerst individuell, dann in der Gruppe angewendet und diskutiert.

«Das CEPS half uns den Strategieprozess zu strukturieren und den Quervergleich zum Sektor zu gewährleisten. Das CEPS lenkte die Diskussion auf die wesentlichen Punkte und ermutigte durch seine hohe Glaubwürdigkeit den Stiftungsrat wegweisende Entscheidungen zu treffen, die ohne diese Unterstützung nicht möglich gewesen wären.»

Lukas von Orelli, lic.rer.pol. et iur., Geschäftsführer der Velux Stiftung

AGE STIFTUNG

ÜBERARBEITUNG FÖRDERSTRATEGIE

Die Age Stiftung überarbeitet periodisch ihre Förderstrategie, um im Rahmen ihres Zwecks die bestmöglichen Wirkungsergebnisse zu erzielen.

Das CEPS hat die Age Stiftung in ihrer Strategieüberarbeitung begleitet. Schrittweise wurden in Workshops organisationsinterne und -externe Aspekte der Stiftungstätigkeit durchleuchtet und strukturiert. Die fundierte Analyse unterstützte den Stiftungsrat und die Geschäftsführung dabei, die Strategie zur Fördertätigkeit der kommenden Jahre erneut auf eine solide Basis zu stellen.

«Der Leitbildprozess mit dem CEPS war für uns sehr erfolgreich. Besonders geschätzt haben wir, dass die Moderatoren nicht nur eine hohe Kompetenz in der Prozesssteuerung mitbrachten, sondern auch wertvolle Kenntnisse aus dem Stiftungsbereich.»

Dr. Antonia Jann, Geschäftsführerin der Age Stiftung

INFOKLICK.CH

PROJEKT SCHREIB-DICH-FREI

Das Projekt Schreib-dich-frei animiert Jugendliche auf seiner Homepage, mit Schreibsportaktivitäten oder in regionalen Schreibclubs die Sprache nach Lust und Laune zu entdecken.

Das CEPS führt die Projektevaluation durch und unterstützt Infoklick.ch und die Drosos Stiftung dabei, kontinuierlich Informationen über den Projektstand zur Verfügung zu stellen. Ziel dabei ist es, am Ende des Projekts wesentliche Erkenntnisse für eine institutionalisierte Fortführung zur Verfügung zu haben.

«Das CEPS evaluiert nicht nur das Projekt Schreibdichfrei.net auf eine pragmatische, ganzheitliche und professionelle Weise, sondern unterstützt uns mit gezielten Fragestellungen, das Projekt ständig zu verbessern und zu verfeinern.»

Markus Gander, Geschäftsleiter Infoklick.ch

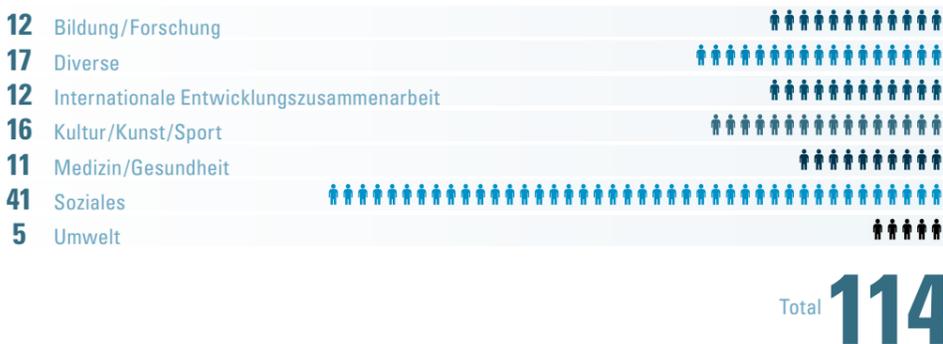


Weiterbildung & Lehre 2013

Die Studierenden haben sich in der Lehre mit folgenden Themen befasst:



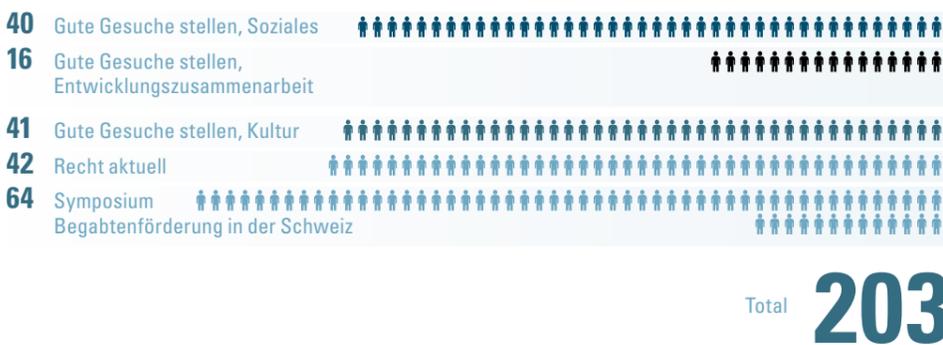
BRANCHEN WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE



ANZAHL TEILNEHMENDE LEHRGÄNGE



ANZAHL TEILNEHMENDE TAGESSEMINARE & SYMPOSIEN



DOZIERENDE



105
ANZAHL
STUDIENDE LEHRE

903
ANZAHL
WEITERBILDUNGSTAGE

WEITERBILDUNGSPROGRAMM

